

Glückstag für Lysserin in Wimbledon

Tennis Die Lysserin Xenia Knoll darf als Doppelpartnerin von Timea Bacsinszky an den Olympischen Spielen in Rio teilnehmen. Dem nicht genug: In der Doppelkonkurrenz steht sie in Wimbledon mit Alizé Cornet nach ihrer gestrigen Premiere in der zweiten Runde.

Adrian Ruch, Wimbledon

Die kleine Tribüne am Rand von Court 4 in Wimbledon ist gut gefüllt, und auch im Durchgang auf der anderen Seite drängen sich die Leute, um das Frauendoppel zwischen den Ukrainerinnen Katerina Bondarenko und Olga Sawtschuk sowie dem französisch-schweizerischen Duo Alizé Cornet/Xenia Knoll zu sehen. Die vier Spielerinnen bieten viele attraktive Ballwechsel, entsprechend gut ist die Stimmung. Niemand käme auf die Idee, dass Knoll ihren ersten Match in Wimbledon bestreitet. Die 23-Jährige treibt sich und ihre deutlich erfahrene Partnerin mehrfach an und reisst das Spiel mit aggressivem Auftreten am Netz immer wieder an sich.

Die 23-Jährige tut, was sie seit geraumer Zeit auf kleineren Bühnen zu tun pflegt: erfolgreich Doppel spielen. «Ich fühle mich hier ganz normal», sagt sie. Vor einem guten Monat in Paris, als sie zum ersten Mal an einem Grand-Slam-Turnier teilnehmen konnte, war das noch anders. «Ich war zuvor noch nie auf einer derart grossen Anlage gewesen und von den Umständen schon etwas beeindruckt», gibt sie zu. «Plötzlich sassen all die Stars, die ich vorher nur im Fernsehen gesehen hatte, gleich nebenan.» Wimbledon gefällt ihr sogar noch etwas besser als das French Open. «Man spürt die grosse Tradition, die Anlage ist sehr gepflegt, überall hat es violette Blumen.» Zu-

Die Olympia-Liste

Gestern veröffentlichte der Internationale Tennisverband die Liste mit den für die Olympischen Spiele in Rio Qualifizierten. **Xenia Knolls Teilnahme** wurde bewilligt, obwohl sie im Fed-Cup noch nie zum Einsatz gekommen ist. Damit wird die Lysserin in Rio de Janeiro mit Timea Bacsinszky genau wie das Duo **Martina Hingis/Belinda Bencic** das Doppel bestreiten. Für das Männerdoppel sind auch Roger Federer und Stan Wawrinka gemeldet. Weil Federer seine Teilnahme im Doppel bisher nicht bestätigt hat, ist anzunehmen, dass sich die Olympiasieger von Peking alle Optionen offenhalten wollen. Rafael Nadal ist erst unter Vorbehalt akzeptiert. ar



Xenia Knoll ist die Premiere in Wimbledon geglückt.
Keystone

dem ist Rasen Knolls Lieblingsbelag.

Nach 129 Minuten umarmen sich Knoll und Cornet herzlich; sie stehen als 4:6, 6:4, 6:3-Siegerinnen fest. Nach dem ersten Durchgang sei ihr klar gewesen, dass sie mehr machen müsse, meint die Seeländerin. «Danach agierte ich entschlossener. Und im dritten Satz spornten wir uns nach jedem Ballwechsel an.» Es ist der Erfolg eines Zufallspaares. Knoll, in der Doppelrangliste seit Anfang Jahr von Position 125 auf Platz 65 vorgeückt, hatte keine Partnerin. Die WTA verschickt zweimal wöchentlich eine Liste mit den Namen und den Kontaktangaben der Spielerinnen, die für eines der nächsten Turniere eine Doppelpartnerin suchen. Knoll schrieb Cornet, die sie nicht persönlich kannte, eine E-Mail und erhielt schon zehn Minuten später eine positive Antwort. «Und in Wimbledon ist sie sofort auf mich zugekommen und hat mich herzlich umarmt. Sie hat mir die Sache leichtgemacht.»

Positive Nachricht

Gestern veröffentlichte der Internationale Tennisverband die Liste mit den für die Olympischen Spiele in Rio Qualifizierten. Xenia Knolls Teilnahme wurde bewilligt, obwohl sie im Fed-Cup noch nie zum Einsatz gekommen ist. Damit wird die Lysserin in Rio de Janeiro mit Timea Bacsinszky genau wie das Duo Martina Hingis/Belinda Bencic das Doppel bestreiten. Etwa eine Stunde vor dem Match erhielt sie von Alessandro Greco, Leistungssportchef von Swiss Tennis, eine SMS mit erfreulichen Nachricht. «Ich hatte grosse Freude; es ist grandios und eine riesige Ehre, in Rio dabeizusein.»

Es ist für Xenia Knoll ein Glückstag in Wimbledon. Das Erfolgserlebnis auf dem Platz empfindet sie noch als emotionaler als die ITF-Entscheidung. «Der erste Sieg an einem Grand-Slam-Turnier ist etwas Spezielles und wird mir in Erinnerung bleiben.» Trotzdem schliesst die Linkshänderin den Abend nicht mit einer Party ab. «Ich will mich auf die Spiele konzentrieren. Ich habe mit Alizé auf Anhieb gut harmoniert. Ich traue uns zu, dass wir noch weitere Runden überstehen.» Die Seeländerin ist auf den Geschmack gekommen.

Resultate Seite 20

Reklame

**HOL DIR DEIN UNTERSCHRIEBENES ORIGINAL
EHCB-JERSEY DER SAISON 2015/16!**

(MIT KAMPFSPUREN UND ABNÜTZUNGEN)

STARTPREIS: FR. 150.- (KW 16)

PREISREDUKTION VON FR. 10.- MIT JEDER WOCHEN

ENDE DER AKTION: BRADERIE 2016

**AB SOFORT SIND DIE ORIGINAL SPIELER JERSEYS (AWAY UND EINLAUF) EXKLUSIV
IM EHCB-FANSHOP AN DER BAHNHOFSTRASSE 17 ERHÄLTlich.**



MEDIENPARTNER

Bieler Tagblatt
Vollständig informiert.